

Verlegen von selbstliegenden SL- Teppich-Fliesen

Stand: Dezember 2018
(ersetzt die Fassung von August 2009)

Erstellt von der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im
Industrieverband Klebstoffe e.V., Düsseldorf

unter Mitwirkung von

- Bundesverband der vereidigten Sachverständigen für Raum
und Ausstattung e.V. (BSR)
- Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik (BVPF)
- Zentralverband Raum und Ausstattung (ZVR)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Untergründe.....	2
2.1	Estriche.....	2
2.2	Fertigteilestrichkonstruktionen.....	3
2.3	Hohl- und Doppelböden	3
2.4	Untergrundprüfung	3
2.5	Untergrundvorbereitung	3
3.	Lose und wiederaufnehmbare SL-Teppich-Fliesen	3
3.1	Aufbau	3
3.2	Eigenschaften.....	4
3.3	Verwendung	4
4.	Verlegung	5
4.1	Lagerung und Klimatisierung.....	5
4.2	Verlegebedingungen	5
4.3	Auftragen der SL-Teppich-Fliesen-Fixierung.....	5
4.4	Belagsverlegung.....	5
4.5	Ableitfähige Verlegung	6
4.6	Aufnahme und Wiederverwendung	6
5.	Reinigung und Pflege	6
6.	Relevante Normen und Merkblätter	6
6.1	Arbeitsschutz und Verbraucherschutz.....	6
6.2	Technische Merkblätter der TKB.....	7
6.3	Normen für Bodenbeläge	7
6.4	Normen für Bodenbelagsarbeiten/ Normen für Parkettarbeiten	8
6.5	Normen für Untergründe	8
6.6	Sonstige Normen.....	8
6.7	Kommentare zu Normen	8
6.8	Sonstige Merkblätter.....	8
6.9	Fachbücher.....	8

1. Einleitung

Dieses Merkblatt gibt Hinweise für den Bodenleger zur Verlegung und Wiederaufnahme von selbstliegenden Teppichfliesen. Teppich-Fliese ist der in DIN ISO 2424 genormte Begriff für: „Textiler Bodenbelag von festgelegter Form, die als zusammengesetzte Module den Fußboden eines Raumes bedecken“. Dieses Merkblatt behandelt ausschließlich selbstliegende Teppichfliesen, die vom Hersteller für die lose Verlegung freigegeben sind. Für selbstliegende Teppichfliesen werden, u.a. in Abhängigkeit vom Format, auch die Begriffe SL-(Teppich-)Fliesen, Teppichplatten, Teppichplatinen oder Teppichplanken verwendet. Nachfolgend wird der Begriff „SL-Teppich-Fliese“ verwendet, der alle oben genannten Begriffe einschließt und synonym verstanden werden soll für Teppich-Fliesen unterschiedlicher Abmessungen, die für die lose Verlegung geeignet sind. Teilweise wird zur besseren Lesbarkeit auch vereinfacht der Begriff „Fliese“ anstelle „SL-Teppich-Fliese“ verwendet.

Diese SL-Teppich-Fliesen werden insbesondere dort bevorzugt eingesetzt, wo Installationen in Doppel- und Hohlböden schnell erreichbar sein müssen oder wo der Bodenbelag schnell und flexibel partiell oder flächig ausgetauscht werden soll. Es werden Angaben gemacht zu Eigenschaften und Verwendungen von lose verlegbaren bzw. wiederaufnehmbaren SL-Teppich-Fliesen und -platten sowie zur Verlegung, Wiederaufnahme und Pflege.

2. Untergründe

Hinweise zur Untergrundprüfung und Untergrundvorbereitung sind dem TKB-Merkblatt 8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“ zu entnehmen.

2.1 Estriche

Die gängigen Estricharten Zementestrich, Calciumsulfat(fließ)estrich und Magnesiaestrich sind für die Belegung mit SL-Teppich-Fliesen geeignet. Voraussetzung ist insbesondere die Belegreife und die Ebenheit der Estriche. Bei Gussasphaltestrichen muss durch eine ausreichend dicke Spachtelung (2 – 3 mm, mit Calciumsulfat- oder zementären Spachtelmassen) die gleichmäßige Saugfähigkeit und Ebenheit hergestellt werden. Alle Einbaukonstruktionen von Estrichen (Verbundestrich/Estrich auf Trennschicht/Estrich auf Dämmung/Estrich mit Fußbodenheizung) sind für die Belegung mit SL-Teppich-Fliesen geeignet.

2.2 Fertigteilstrichkonstruktionen

Fertigteilstriche, mitunter auch weniger passend als Trockenstriche bezeichnet, sind plattenartige Untergründe, die auf einer tragfähigen Decke aufliegen und ohne Trockenzeit mit Nutzbelägen belegbar sind.

Die möglichen Konstruktionen ergeben sich aus den mechanischen Eigenschaften der Elemente, die direkt auf ihrer chemischen Zusammensetzung beruhen.

Das TKB-Merkblatt 10 „Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilstrichen – Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten“ enthält Materialbeschreibungen unterschiedlicher Fertigteilstrichelemente und es werden dort verschiedene Einbaukonstruktionen beschrieben.

SL-Teppich-Fliesen stellen keine besonderen Anforderungen an Fertigteilstrichkonstruktionen. Wichtig ist vor allem das Entfernen von Überständen im Stoßbereich, ggf. durch Glätten der Stöße mit einer geeigneten Spachtelmasse. Eventuell ist auch das vollflächige Spachteln der Fertigteilstrichfläche mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse empfehlenswert.

2.3 Hohl- und Doppelböden

Basis von Hohlböden sind Schalungselemente, die entweder auf höhenverstellbaren Stützfüßen oder direkt auf der Betondecke aufliegen. Auf die Schalungsfläche wird nach Auflegen einer Trennlage ein Estrich aufgebracht, meist ein Calciumsulfat-Fließestrich oder ein bewehrter Zementestrich. Die lichte Hohlraumhöhe, die für Strom-, Wasser-, EDV-Installationen etc. zur Verfügung steht, beträgt bis ca. 200 mm.

Hohlböden werden dort eingesetzt, wo ein schneller und einfacher Zugang zu Installationen und Versorgungsleitungen gegeben sein muss. Dies ist in Büros, Werkräumen, Schulungs- und Forschungsräumen vorteilhaft. Durch Revisionsöffnungen in der Schalung und dem Estrich sind die Installationen zugänglich. In die Estrichplatte und die Schalung sind Lüftungsöffnungen und Steckdosen einbaubar, der Estrich ist auch als Heizestrich ausführbar.

Der Begriff Doppelboden steht für vorgefertigte Bodenplatten, die auf höhenverstellbare Stützen aufgelegt werden. Jede einzelne Platte kann dabei aufgenommen werden, um den Zugang zur Installationsebene zu ermöglichen. Doppelböden kommen zum Einsatz in EDV-Räumen, Schaltwarten, Hörsälen etc. und ermöglichen lichte Höhen bis ca. 1250 mm für den Installations-Hohlraum. Verschiedene Bodenplatten können eingesetzt werden:

- Stahlwannen, mit Calciumsulfat-gebundenem Mörtel gefüllt, auf den verschiedene Bodenbeläge geklebt werden können. Durch Einlegen von Heizschlangen mit Schnellverschluss in den

Mörtel ist auch die Ausführung einer Fußbodenheizung möglich.

- Calciumsulfat-gebundene mineralische Platten mit Faserarmierung und ohne Stahlwanne
- Hoch verdichtete Holzwerkstoffplatten oder Holzspanplatten mit unterseitiger Alu-Kaschierung oder Stahlblech-Gegenzug
- Stahlplatten

SL-Teppich-Fliesen sind insbesondere für Doppelböden ein geeigneter und häufig eingesetzter Bodenbelag, da die Fliesen ebenso wie die Doppelbodenplatten leicht aufzunehmen sind und dadurch die leichte Zugänglichkeit zur Installationsebene gewährleistet ist. SL-Teppich-Fliesen folgen bei der Verlegung nicht dem Fugenraster des Doppelbodensystems.

2.4 Untergrundprüfung

Die notwendigen Untergrundprüfungsmaßnahmen und deren Ausführung vor der Verlegung von SL-Teppich-Fliesen sind im TKB-Merkblatt 8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen vor Bodenbelag- und Parkettarbeiten“ beschrieben. Insbesondere sind wie bei der Verlegung anderer textiler oder elastischer Bodenbeläge die Forderungen der DIN 18365 zu beachten.

Spezielle Hinweise zur Prüfung von Fertigteilstrichkonstruktionen enthält das TKB-Merkblatt 10 „Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilstrichen – Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten“.

2.5 Untergrundvorbereitung

Die einzelnen Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung sind im TKB-Merkblatt 8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen vor Bodenbelag- und Parkettarbeiten“ beschrieben. Vor allem ist die Sauberkeit, Ebenheit und Trockenheit des Untergrundes herzustellen. Bei Fertigteilstrichkonstruktionen sind Überstände im Stoßbereich zu beseitigen und bei Doppelböden sind Höhenversätze zwischen den Platten zu vermeiden.

Spezielle Hinweise zur Vorbereitung von Fertigteilstrichkonstruktionen enthält das TKB-Merkblatt 10 „Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilstrichen – Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten“.

3. Lose und wiederaufnehmbare SL-Teppich-Fliesen

3.1 Aufbau

SL-Teppich-Fliesen werden wie alle textilen Bodenbeläge zunächst nach ISO 2424 unterschieden nach textilen Bodenbelägen mit Pol und textilen Bodenbelägen ohne Pol. Bei den textilen Belägen mit Pol unterscheidet man auch bei SL-Teppich-Fliesen nach solchen mit Schlingenpol

(Bouclé) und solchen mit Schnittpol (Velours). Nadelvlies und Kugelgarn werden ebenfalls in Fliesenform angeboten und sind Beispiele für Textilbeläge ohne Pol.

Daneben werden SL-Teppich-Fliesen auch im Webverfahren hergestellt, wobei nur gewebte Polteppiche als Fliesen angeboten werden. Gewebte Polteppiche werden ebenfalls mit Schlingen- und Schnittpol hergestellt.

Das notwendige hohe Flächengewicht wird bei SL-Teppich-Fliesen durch eine Schwerbeschichtung erreicht, die aus Bitumen oder PVC, heute auch zunehmend aus Polyurethan (PUR), Ethylen-Vinylacetat-Copolymeren (EVA) oder auch Polyolefinen besteht.

Vor dem Hintergrund der Wiederaufnahme ist es sinnvoll, die Haftfestigkeit der Kombination aus Rückenausstattung und SL-Teppich-Fliesen-Fixierung zu prüfen bzw. sich die Eignung der Kombination von Rückenausstattung und Fixierung von den Herstellern des Bodenbelags bzw. der Fixierung bestätigen zu lassen.

3.2 Eigenschaften

SL-Teppich-Fliesen zeichnen sich insbesondere durch ihre Maßhaltigkeit und durch die Fähigkeit aus, ohne Klebung plan zu liegen. Im Vergleich zu anderen textilen Belägen besitzen SL-Teppich-Fliesen ein höheres Flächengewicht, das die Planlage garantiert.

Die Verlegung erfolgt meist auf einer speziellen SL-Teppich-Fliesen-Fixierung, die das Verrutschen bei der Nutzung verhindert.

Die übliche Kantenlänge von SL-Teppich-Fliesen sind 50 cm x 50 cm. Daneben gibt es nicht-quadratische Formen (z.B. rechteckige), mit denen besondere Designwünsche zu erfüllen sind.

SL-Teppich-Fliesen werden durch eine ganze Reihe von Parametern charakterisiert, z.B. die Kantenlänge, das Flächengewicht (DIN EN 1307; ISO 8543), die Gesamtdicke (DIN EN 1307; ISO 1765), das Herstellungsverfahren (ISO 2424), die Konstruktion (ISO 2424), die Polart, das Pol-einsatzgewicht (ISO 2424), die Polschichtdicke (DIN EN 1307; ISO 1766), das Material von Pol, Träger und Rücken bzw. von Pol, Binde- und Füllketten, die Noppenzahl (DIN EN 1307; ISO 1763), den Durchgangswiderstand (DIN EN 1307; ISO 10965), den Oberflächenwiderstand (DIN EN 1307; ISO 10965), das Trittschallverbesserungsmaß (DIN EN 1307; DIN EN ISO 10140-3)), die Schallreduktion (DIN EN 1307; DIN EN ISO 354), den Wärmedurchlasswiderstand (DIN EN 1307; ISO 8302), das Brandverhalten (EN 14041).

Die Maßtoleranzen für SL-Teppich-Fliesen sind in der EN 1307 festgelegt. Innerhalb einer Partie soll

die Maßgenauigkeit eine Toleranz von $\pm 0,2\%$ nicht überschreiten (Prüfung nach EN 994).

In Bezug auf die Maßbeständigkeit darf es bei Prüfung nach EN 986 für lose verlegte und wiederaufnehmbar geklebte Fliesen in beiden Horizontalrichtungen nur zu einem Schrumpf oder einer Ausdehnung von max. $0,2\%$ kommen. Bei der Prüfung nach EN 986 dürfen die SL-Teppich-Fliesen max. 2 mm schüsseln oder sich wölben. In der Praxis führen vertikale Maßänderungen dieses Ausmaßes allerdings zu Beanstandungen.

3.3 Verwendung

SL-Teppich-Fliesen werden im Wohn- und Objektbereich eingesetzt, bevorzugt immer dann, wenn Flexibilität in der Bodengestaltung gewünscht ist, z.B.

- im Büro, für den einfachen Zugriff auf die Elektroinstallation unter Doppel- und Hohlböden.
- in Hotel und Gastronomie, für den leichten Austausch verschmutzter oder beschädigter Fliesen in stark strapazierten Bereichen.
- im Laden- und Messebau, für einfache und schnelle Verlegung bzw. Renovierung.
- überall dort, wo Individualität, Gestaltungsvielfalt und Variabilität im Bodendesign gewünscht ist.

Für den Bodenleger bieten SL-Teppich-Fliesen insbesondere zwei Vorteile im Vergleich zur Bahnenware: Deutlich erleichterter Transport infolge der geringen Abmessungen und einfachere und sicherere Kalkulation des Verschnitts bei eigenwilligen Raumgeometrien und damit ungünstigen Raumzuschnitten des Belags.

Die SL-Teppich-Fliesen werden auf eine getrocknete SL-Teppich-Fliesen-Fixierung aufgelegt, um Verrutschen zu verhindern. Somit können sie einfach und ohne Beschädigung aufgenommen und ggf. anschließend wieder verlegt werden, ohne Renovierung des Untergrunds.

Für die Verlegung bedeutet dies:

Der Belag, die SL-Teppich-Fliesen-Fixierung, die als Rutschbremse dient, und der Untergrund müssen nicht nur einzeln, sondern vor allem im System den harten Anforderungen im Objekt gewachsen sein und andererseits die flexible Wiederaufnahme der SL-Teppich-Fliese sicherstellen. Dies erfordert Spezialprodukte und das Einhalten besonderer Rahmenbedingungen vor, während und nach der Verlegung.

4. Verlegung

4.1 Lagerung und Klimatisierung

SL-Teppich-Fliesen sind trocken zu lagern. Vor der Verlegung muss, wenn vom Hersteller nicht anders gefordert, eine Klimatisierung der Ware im ausgepackten Zustand über einen Zeitraum von 1 – 2 Tagen bei 18 – 22 °C und 45 – 65 % relativer Luftfeuchte erfolgen. Um eine zu hohe Belastung der unteren Fliesen zu vermeiden, dürfen die Stapel nicht zu hoch gesetzt werden. Dies gilt, wenn vom Belagshersteller nichts anderes gefordert wird.

4.2 Verlegebedingungen

Während der Verlegung sowie mind. 7 Tage danach sind folgende klimatische Bedingungen einzuhalten:

- Bodentemperatur: mind. 15°C
- Materialtemperatur: mind. 18 °C
- Bodentemperatur bei beheizten Fußbodenkonstruktionen: 18 – 22 °C (3 Tage vor bis 7 Tage nach der Verlegung)
- Raumlufttemperatur: mind. 18 °C
- Relative Luftfeuchte: bevorzugt 40 – 65 %, max. 75 %

Da SL-Teppich-Fliesen insbesondere auf Veränderungen der relativen Luftfeuchte reagieren, sind die vorgenannten Rahmenbedingungen einzuhalten.

Nähere Erläuterungen zum Raumklima enthält das TKB-Merkblatt 17 „Raumklima“. Dort ist dargelegt, dass die Verantwortung für die Einstellung des geeigneten Verlegeklimas grundsätzlich beim Auftraggeber liegt, der Bodenleger vor Beginn der Verlegearbeiten eine diesbezügliche Prüfpflicht hat und die Durchführung von Verlegearbeiten bei Abweichungen von einem geeigneten Verlegeklima nur nach expliziter Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erfolgen soll.

4.3 Auftragen der SL-Teppich-Fliesen-Fixierung

SL-Teppich-Fliesen sind, wie ihr Name besagt, aufgrund ihrer Konstruktion selbstliegend und bedürfen zu ihrer Funktionsfähigkeit abhängig vom Flächengewicht nicht notwendigerweise einer vollflächigen Klebung. Ein Vorteil von SL-Teppich-Fliesen ist die Wiederaufnahmefähigkeit, die sie vor allem für die Anwendung auf Hohl- und Doppelböden empfiehlt.

Infolgedessen werden SL-Teppich-Fliesen durch eine spezielle SL-Teppich-Fliesen-Fixierung nur schwach fixiert und dadurch am Verrutschen gehindert. SL-Teppich-Fliesen-Fixierungen werden aufgrund dieser Funktion auch als Rutschbremsen bezeichnet. SL-Teppich-Fliesen-Fixierungen sind wässrige modifizierte Polymerdispersionen, die im

getrockneten Zustand einen elastischen Film mit einer spezifischen, schwachen Haftung an SL-Teppich-Fliesen bilden. Die schwache Fixierung der SL-Teppich-Fliesen auf dem getrockneten Film der SL-Teppich-Fliesen-Fixierung unterbindet das Verrutschen der Fliesen und erlaubt gleichzeitig deren problemlose und zerstörungsfreie Wiederaufnahme und Wiederverwendung.

SL-Teppich-Fliesen-Fixierungen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Zusammensetzung, ihrer Eigenschaften und ihrer Funktion von anderen Fixierungen, die andere Bezeichnungen tragen und andere Anwendungen/Funktionen haben, z.B. Universalfixierungen mit stärkerer Klebkraft, breitem Anwendungsspektrum und Verarbeitung im Nass- oder Haftklebverfahren, Textilbelagsfixierungen (für Bahnenware) oder Dispersionshaftfixierungen für (PVC)-Design- und Multilayer-Bodenbeläge.

Die SL-Teppich-Fliesen-Fixierung ist, falls vom Hersteller nicht anders gefordert, mit einer geeigneten feinporigen Schaumstoffwalze unter Verwendung eines Abstreifgitters dünn aufzutragen. Dabei muss bei Doppelbodensystemen darauf geachtet werden, dass die flüssige Fixierung nicht zwischen die einzelnen Doppelbodenplatten gelangt, da dadurch die Plattenkanten verkleben und die Aufnahme einzelner Doppelbodenplatten erschwert wird. Dieses kann verhindert werden durch Abkleben der Fugen oder den Auftrag der Fixierung sukzessive Platte für Platte.

Die aufgetragene SL-Teppich-Fliesen-Fixierung muss vor dem Auflegen der SL-Teppich-Fliesen vollständig getrocknet sein, wodurch eine dauerhafte Verklebung des Belages vermieden wird. Zu frühes Einlegen der Fliesen erzeugt statt der rutschbremsenden Wirkung eine feste Verklebung und kann bei der Wiederaufnahme der SL-Teppich-Fliesen zu deren Beschädigung führen.

4.4 Belagsverlegung

Bei Anlieferung sind die Paletten mit den SL-Teppich-Fliesen oftmals nummeriert bzw. die Verlegereihenfolge der Paletten ist vorgegeben. Die Kartons tragen in der Regel Chargen-Nummern, die wegen möglicher Farbtoleranzen zu beachten sind. Eine Vorklimatisierung der Fliesen ist wie in 4.1 beschrieben notwendig.

Die SL-Teppich-Fliesen müssen alleine plan liegen. Fliesen mit schüsselnden Ecken oder mittiger Aufwölbung müssen aussortiert werden.

Während der Verlegung ist darauf zu achten, dass keine signifikanten Farbabweichungen von Fliese zu Fliese auftreten. Hierzu ist es wichtig, die o.g. Nummerierung der Lieferung zu beachten.

Die Verlegerichtung ist in der Regel auf der Rückseite der Fliesen angegeben. Bezüglich der

Verlegerichtung sind die Herstellerangaben zu beachten.

Nach dem Ausmessen des Raumes beginnt die Verlegung in der Raummitte. Es hat sich bewährt, dass die Verlegung entlang eines exakt rechtwinkligen Schnurschlages durchgeführt wird. Hier werden zunächst 4 Fliesen fixiert und dienen als Anschlag für die weitere Verlegung. Die weitere Verlegung erfolgt stufenförmig und fugendicht. Insbesondere ist darauf zu achten, dass überstehende Florkanten von Velourfliesen nicht eingeklemmt oder abgeknickt werden.

Bei der Verlegung auf Doppelbodenplatten soll darauf geachtet werden, dass die Kanten der Fliesen versetzt zu den Kanten der Doppelbodenelemente liegen.

4.5 Ableitfähige Verlegung

Der Oberflächen- und Durchgangswiderstand von SL-Teppich-Fliesen beträgt typischerweise ca. 10^8 bis $10^9 \Omega$. Für eine ableitfähige Verlegung werden leitfähige Fixierungen eingesetzt. Oftmals wird dazu der normalen SL-Teppich-Fliesen-Fixierung ein Leitfähigkeitszusatz beigemischt. Die Flächenableitfähigkeit einer solchen leitfähigen Fixierung liegt im Bereich 10^5 bis $10^7 \Omega$. Die leitfähige Fixierung von antistatischen SL-Teppich-Fliesen resultiert in der Regel in einem Gesamt-Durchgangswiderstand von 10^8 bis $10^9 \Omega$.

Durch Einlegen eines blanken Kupferbandes ($b = 10 \text{ mm}$, $d = 0,1 \text{ mm}$) in die SL-Teppich-Fliesen-Fixierung ist eine definierte Erdung möglich. Das Kupferband ist mit einem Wandabstand von 25 cm umlaufend in dem Raum zu verlegen. Zur Erdung von elektrisch ableitfähigen Böden ist je 30 m^2 Fläche ein Potentialausgleich (VDE 0107/3.68) erforderlich. Dazu wird ein Kupferband auf mindestens 1 m Länge in die Ableitschicht eingebettet und mit dem im Abstand von ca. 25 cm an den Wänden verlegten Kupferband überlappt. Das Kupferband muss gleichzeitig mit 1 m Überstand aus der Fläche herausragen, um als Anschlussfahne zu dienen, an der der Elektriker den Potentialausgleich herstellt.

4.6 Aufnahme und Wiederverwendung

Um eine fachgerechte Wiederverlegung zu gewährleisten, muss die Wiederaufnahme der Beläge durch einen Fachverleger durchgeführt werden. Hierzu sind die SL-Teppich-Fliesen sorgsam aufzunehmen, insbesondere nicht an einer Ecke beginnend diagonal abzuziehen, da dabei Verzüge entstehen können, und geordnet an einem klimatisierten Ort zu lagern. Beim Aufnehmen der Fliesen ist darauf zu achten, dass die Fixierung nicht durch Staub oder andere Verschmutzungen beeinträchtigt wird. Die aufgedeckten Bodenflächen mit dem freigelegten Fixierungsfilm werden durch geeignete

Maßnahmen, z.B. Auflegen einer PE-Folie, vor Staub und Verschmutzungen geschützt.

Bei der Wiederverlegung der SL-Teppich-Fliesen ist darauf zu achten, dass jede Fliese an ihrer ursprünglichen Stelle zur Wiederverlegung kommt, um das ursprüngliche Gesamtbild wieder herzustellen. Somit wird gewährleistet, dass die ursprünglichen Farbnuancen im Gesamtbild erhalten bleiben.

5. Reinigung und Pflege

Das Reinigen von SL-Teppich-Fliesen ist nur im Trockenreinigungsverfahren oder Pad-Verfahren mit speziellen Reinigungspads durchzuführen. Eine Nassreinigung, z.B. Sprühextraktionsverfahren oder Nassschamponieren, darf zur Vermeidung von Schäden an Belag und Untergrund nicht eingesetzt werden. Vorstehendes gilt, wenn der Belagshersteller keine andere Empfehlung ausspricht.

6. Relevante Normen und Merkblätter

6.1 Arbeitsschutz und Verbraucherschutz

Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV) vom 26.11.2010 (BGBl. I S. 1643) In der aktuellen Fassung vom 29.03.2017 (BGBl. I S. 626)

TRGS 900
Arbeitsplatzgrenzwerte
Ausgabe: Januar 2006
BArBI Heft 1/2006, S. 41-55
Zuletzt geändert und ergänzt: GMBI 2017, S. 368-370 v. 8.6.2017
Ausschuß für Gefahrstoffe (AGS)

GISCODE für Verlegewerkstoffe
aktuelle Fassung
(<http://www.bgbau.de/gisbau/giscodes>)
Gefahrstoff Informationssystem der
Berufsgenossenschaften der Bauindustrie;
Frankfurt

EMICODE für Verlegewerkstoffe
aktuelle Fassung (<http://www.emicode.com/de/>)
„Gemeinschaft Emissionskontrollierte
Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte
e.V.“ (GEV)

TRGS 600
Substitution
Ausgabe: August 2008
GMBI Nr. 46/47, S. 970-989 v. 22.09.2008
Ausschuß für Gefahrstoffe (AGS)
TRGS 610

Ersatzstoffe und Ersatzverfahren für stark lösemittelhaltige Vorstriche und Klebstoffe für den Bodenbereich

Ausgabe: Januar 2011

GMBI 2011 Nr. 8, S.163-165 v. 02.03.2011

Ausschuß für Gefahrstoffe (AGS)

6.2 Technische Merkblätter der TKB

TKB-Merkblatt 8

Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Stand: April 2015

Technische Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. (IVK), Düsseldorf.

Verfügbar unter: www.klebstoffe.com

TKB-Merkblatt 9

Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen

Stand: April 2008

Technische Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. (IVK), Düsseldorf

Verfügbar unter: www.klebstoffe.com

TKB-Merkblatt 10

Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen – Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten

Stand: März 2016

Technische Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. (IVK), Düsseldorf.

Verfügbar unter: www.klebstoffe.com

TKB-Merkblatt 17

Raumklima

Stand: März 2018

Technische Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. (IVK), Düsseldorf.

Verfügbar unter: www.klebstoffe.com

6.3 Normen für Bodenbeläge

Norm DIN EN 1307:2016-05

Textile Bodenbeläge – Einstufung

Deutsche Fassung EN 1307:2014 + A1:2016

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Mai 2016

Norm DIN ISO 2424:1999-01

Textile Bodenbeläge – Begriffe

Deutsche Fassung ISO 2424:1992

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Januar 1999

Norm ISO 2424:2007-02

Textile floor coverings – Vocabulary

Berlin: Beuth Verlag GmbH. February 2010

Norm DIN CEN/TS 14472-1:2003-10

Elastische, textile und Laminatbodenbeläge – Planung, Vorbereitung und Verlegung - Teil 1:

Allgemeines

Deutsche Fassung CEN/TS 14472-1:2003

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Oktober 2003

Norm DIN CEN/TS 14472-2:2003-10

Elastische, textile und Laminatbodenbeläge – Planung, Vorbereitung und Verlegung – Teil 2:

Textile Bodenbeläge

Deutsche Fassung CEN/TS 14472-2:2003

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Oktober 2003

Norm DIN EN 14041:2008-05

Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge – Wesentliche Eigenschaften

Deutsche Fassung EN

14041:2004+AC:2005+AC:2006

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Mai 2008

Norm E DIN EN 14041:2016-07

Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge – Wesentliche Eigenschaften

Deutsche Fassung prEN 14041:2016

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Juli 2016

Norm DIN EN 986:2006-03

Textile Bodenbeläge – Fliesen – Bestimmung der Maßänderung infolge der Wirkungen wechselnder Feuchte- und Temperaturbedingungen und vertikale Flächenverformungen

Deutsche Fassung EN 986:2005

Berlin: Beuth Verlag GmbH. März 2006

Norm DIN EN 994:2012-03

Textile Bodenbeläge – Bestimmung der Länge und Geradheit der Kanten und der Rechtwinkligkeit von Fliesen

Deutsche Fassung EN 994:2012

Berlin: Beuth Verlag GmbH. März 2012

Norm ISO 1765:1986-11

Maschinell gefertigte textile Fußbodenbeläge – Dickebestimmung

Berlin: Beuth Verlag GmbH. November 1986

Norm ISO 1766:1999-10

Textile Bodenbeläge – Bestimmung der Dicke über der Grundsicht

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Oktober 1999

Norm ISO 1763:1986-11

Teppiche – Bestimmung der Knoten- und/oder Schlingenanzahl je Längen- und Flächeneinheit

Berlin: Beuth Verlag GmbH. November 1986

Norm ISO 10965:2011-07

Textile Bodenbeläge – Bestimmung des elektrischen Widerstandes

Berlin: Beuth Verlag GmbH. Juli 2011

Norm DIN EN 14159:2015-03
Textile Bodenbeläge – Anforderungen für Toleranzen der (linearen) Maße von abgepassten Teppichen, Läufern, Teppichfliesen und Teppich-Auslegeware und des Musterrapports
Deutsche Fassung EN 14159:2014
Berlin: Beuth Verlag GmbH. März 2015

Norm ISO 8543:1998-05
Textile Bodenbeläge – Verfahren für die Gewichtsbestimmung
Berlin: Beuth Verlag GmbH. Mai 1998

6.4 Normen für Bodenbelagsarbeiten/ Normen für Parkettarbeiten

Norm DIN 18365:2016-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Bodenbelagarbeiten
Berlin: Beuth Verlag GmbH. September 2016

6.5 Normen für Untergründe

Norm DIN EN 12825:2002-04
Doppelböden
Deutsche Fassung EN 12825:2001
Berlin: Beuth Verlag GmbH. April 2002

Norm DIN EN 13213:2001-12
Hohlböden
Deutsche Fassung EN 13213:2001
Berlin: Beuth Verlag GmbH. Dezember 2001

6.6 Sonstige Normen

Norm DIN 18202:2013-04
Toleranzen im Hochbau – Bauwerke
Berlin: Beuth Verlag GmbH. April 2013

Norm DIN 18299:2016-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art.
Berlin: Beuth Verlag GmbH. September 2016

Norm DIN 18340:2016-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Trockenbauarbeiten.
Berlin: Beuth Verlag GmbH. September 2016

Norm DIN 1960:2016-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
Berlin: Beuth Verlag GmbH. September 2016

Norm DIN 1961:2016-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
Berlin: Beuth Verlag GmbH. September 2016

Norm DIN EN ISO 10140-3:2015-11
Akustik – Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand – Teil 3: Messung der Trittschalldämmung
Deutsche Fassung EN ISO 10140-3:2010+A1:2015
Berlin: Beuth Verlag GmbH. November 2015

Norm DIN EN ISO 354:2003-12
Akustik – Messung der Schallabsorption in Hallräumen
Deutsche Fassung EN ISO 354:2003
Berlin: Beuth Verlag GmbH. Dezember 2003

Norm ISO 8302:1991-08
Wärmeschutz - Bestimmung des stationären Wärmedurchlasswiderstandes und verwandter Eigenschaften - Verfahren mit dem Plattengerät
Berlin: Beuth Verlag GmbH. August 1991

6.7 Kommentare zu Normen

Verbände übergreifender Kommentar zur ATV DIN 18365
Hamburg: SN-Verlag Michael Steinert, 2017
ISBN 978-3-924883-16-4

6.8 Sonstige Merkblätter

BEB-Arbeits- und Hinweisblatt
Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen im Alt- und Neubau, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen, Holzfußböden und Holzpflaster, Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen
Stand: März 2014
Bundesverband Estrich und Belag e.V., Troisdorf
ZVPF Technisches Hinweisblatt 02
Qualitätsanforderung an die Ebenheit von Untergründen für Bodenbeläge und Parkett
Stand: 2016-07
Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik, 53842 Troisdorf-Oberlar.

6.9 Fachbücher

Karl Remmert, Josef Heller, Horst Spang, Dr. Jörn Haferkorn
Fachbuch für Bodenleger
2. Auflage 2010
Hamburg: SN-Verlag Michael Steinert, 2010
ISBN 978-3-924883-12-6

Alle verfügbaren Merkblätter der Technischen Kommission
Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe
finden Sie in der jeweils aktuell gültigen Fassung unter:

www.
klebstoffe.com

Die Info-Plattform im Internet.

Alles Wissenswerte aus der Welt, in der wir (k)leben.